

Jazz-Fans hoffen auf Sonne

ZWISCHENBILANZ Regen schreckt Besucher ab / Letzter SummerJazz-Tag beginnt heute um 11 Uhr

PINNEBERG „Organisatorisch ist es gut, musikalisch super, nur das Wetter spielt nicht mit“, zog Günter Kleinschmidt gestern seine Zwischenbilanz beim 21. SummerJazz Festivals in Pinnebergs Innenstadt. Der Vorsitzender des Fördervereins SummerJazz Pinneberg zuckte beim Blick in den Himmel etwas verzweifelt die Schultern: „Bei Open-Air-Festivals steht und fällt der Erfolg mit dem Wetter. Das ist nun einmal so.“

Dauerregen habe am Donnerstag bereits für leere Bänke vor der Drostei und in der Dingstätte gesorgt. „Die Besucherzahl lag etwa bei 20 Prozent zum Vorjahr“, resümierte Kleinschmidt und lobte diejenigen, die mit Regenjacken und Schirmen gekommen waren: „Ich kann nur jedem danken, der hier war. Das waren unsere Hardcorefans, die trotzdem gekommen sind.“ Mitleid hatte er vor allem für die Bands, die teilweise vor 15 bis 20 Besuchern gespielt hätten. „Es waren echt tolle Bands und dann ist es schade, wenn sie fast für sich spielen. Ich kann es aber niemandem übel nehmen, der



Gaby Schacht (von links), Rüdiger Bartik und Manfred Schacht hatten sich am Stand des A. Beig Verlags mit Saxophonen und Mikrofon bestens für das SummerJazz-Festival präpariert.

FRÖHLIG

nicht gekommen ist“, sagte Kleinschmidt.

Der Besucherzuspruch am Freitag sei deutlich besser gelesen. „Da hat es erst um 20.30 Uhr angefangen zu regnen und die Leute waren schon da und sind auch nicht gegangen“, sagte Kleinschmidt lachend. Nun liegen die Hoffnungen auf dem heutigen Sonntag. „Sonne“, lautet der

einzigste Wunsch des Festivalorganizers. Um 11 Uhr eröffnen das Elbsound JazzOrchestra auf der „Stadtwerke Pinneberg Bühne“ vor der Drostei und Alabama Hot Six auf dem Lindenplatz den vierten und letzten Festivaltag. Um 19 Uhr wird die beste Festivalband gekürt. Ab 21 Uhr spielt Stella's Morgenstern zum Abschluss.

„Der Pinverkauf läuft entsprechend der Besucherzahlen“, stellte Kleinschmidt fest. Auswirkungen auf die Planungen für das kommende Jahr habe dies aber nicht. „Wir hoffen, dass wir so ein Jahr mit den anderen Veranstaltungen wie Jazz im Foyer auffangen können“, sagte er. Doch vielleicht hat Petrus heute ein Einsehen. *Bastian Fröhlig*